

und ethischen Orientierungen sind durch die SED nicht diskreditiert – im Gegenteil!“ Barbara Tewes, Pressesprecherin des sächsischen Innenministers und eine der wenigen Schülerinnen, die sich zu DDR-Zeiten traute, die Weihe zu verweigern, fühlt sich düpiert. Sie hatte 1965 aus religiösen Gründen nicht bei der Jugendweihe mitgemacht, womit ein jahrelanger Leidensweg begann. Tewes: „Voscheraus Meinung ist ein Witz. Die Jugendweihe in der DDR war hundertprozentig von der SED vereinahmt.“

**Christian Seidel, 33** (Foto), PR-Manager, rühmt sich, der beste Frauenkennner



Deutschlands zu sein. Zahlenmäßig könnte er recht haben. Für den angeblich größten Model-Wettbewerb der Welt, der vergangenen Mittwoch in der Show „Gottschalk live“ des Privatsenders RTL plus zu Ende ging, sichtete Seidel als Koordinator rund 25 000 per Post eingegangene Bewerbungen in Schrift und Bild. Nicht weniger als 1000 ausgewählte Mädchen zwischen 15 und 25 Jahren bat er anschließend zu weiteren Gesprächen. Seidels Frauenbild ist durch diesen „harten Job“ (Seidel) nachhaltig geprägt worden: „Was für ein Streß, eine gutaussehende Frau zu sein. Der Traum von der eigenen Schönheit ist so extrem, da ist immer irgend etwas, die Nase, der Nacken oder der Po, nicht schön genug.“

**Jürgen Möllemann, 46**, FDP-Bundeswirtschaftsminister, kann schweigen wie ein Grab, was nicht allen Parteifreunden geläufig ist. Im „Morgenmagazin“ des Westdeutschen Rundfunks hatte der Chef der FDP-Bundestagsfraktion, Hermann Otto Solms, vorigen Dienstag über die Geheimdiplomatie in Sachen Genscher geplaudert.

Vorletzten Donnerstag habe der Außenminister ihn und Parteichef Otto Graf Lambsdorff über „den genannten Zeitpunkt“ der Rücktrittsankündigung informiert, dabei sei Stillschweigen vereinbart worden. „Nicht mal Herrn Möllemann haben Sie es erzählt?“ fragte die Moderatorin. Fraktionschef Solms: „Nein.“ Die Moderatorin: „Ach, daran lag es wohl, daß alle überrascht waren, als die Nachricht kam.“ Diese Schlußfolgerung ließ Solms unwidersprochen, aber der Wirtschaftsminister nicht. Noch während die Sendung lief, griff Möllemann zum Hörer und versicherte, auch eingeweiht gewesen zu sein, nur habe er natürlich dichtgehalten.

**Ernst-Wilhelm Wittig, 44**, Fahrradfahrer mit windschnittigem Outfit, sollte für seinen unbefangenen Körpereinsatz im Sinne des Umweltschutzes bestraft werden. Als das Verbandsorgan des alternativen Verkehrsclubs der Bundesrepublik Deutschland (VCD), *Fairkehr*, im April mit einem Pinup-Boy erschien (Foto), war sich ein Sachbearbeiter in der Bezirksverwaltungsstelle Heepen der Stadt Bielefeld sicher: „Den kenne ich.“

Der arbeitslose Wittig hatte dort Sozialhilfe beantragt. Um „die Voraussetzungen für die Ansprüche prüfen zu können“, forschte der Beamte in einem Schreiben an den Verlag nach, „ob Herr



Wittig für die Veröffentlichung von Ihnen Zahlungen erhalten hat“. Hat er nicht. Wittig radelte einfach, so VCD-Sprecher Harry Assenmacher, nach dem Motto „Freie Fahrt für freie Bürger“.

**RIEDEL** Seit 1756  
zum Thema  
**CHIANTI**  
ein neues  
Glas



sommeliers  
CHIANTI CLASSICO

„Mein generelles Urteil: Sensationell, und zwar sowohl für Annata wie für Riserva. Jetzt weiß ich, wie gut ein Chianti wirklich ist. Selten hat mich ein Chianti restlos überzeugt wie diese Neuschöpfung von Riedel.“  
Zitat: Jens Priewe, Weinjournalist und Buchautor

„Kein schöner Tag ohne meine Riedels.“  
Für weitere Informationen schreiben Sie uns bitte: Riedelglas, A-6230 Kufstein